



CRONIMET setzt auf die Schiene

Keyfacts

- Vorstandsvorsitzende der DB Cargo AG Dr. Sigrid Nikutta zu Gast bei CRONIMET Holding Gruppe
- Gespräche über Ausbau und Flexibilisierung des Angebots von DB Cargo AG
- Gemeinsames Interesse an nachhaltigem Transport

Karlsruhe, 28. Juni 2021

CRONIMET, führender Recyclingspezialist für Edelstahl, setzt verstärkt auf klimafreundliche Lieferketten. Dazu wird die DB Cargo mit mehr Zügen und Personal den Entsorgungsspezialisten bedienen. Dies haben die Geschäftsführung der CRONIMET Holding GmbH mit der Vorstandsvorsitzenden der DB Cargo AG, Dr. Sigrid Nikutta vereinbart. „Der Gütertransport auf der Schiene hat Tradition. Schon zur Gründung von CRONIMET vor 40 Jahren war der Gleisanschluss ein entscheidender Standortfaktor“, sagt Jürgen Pilarsky, geschäftsführender Gesellschafter der CRONIMET Holding GmbH und CEO der CRONIMET Gruppe. CRONIMET will weiter auf die Schiene als nachhaltiges Transportmittel setzen. Dafür benötigt das Unternehmen aber mehr Waggons, mehr Loks und Lokführer*innen, mehr Streckenkapazitäten, flexiblere Angebote und Kunden mit Schienennetzanschluss.

„Ein Güterzug ersetzt bis zu 52 LKW, dabei werden 80 bis 100 Prozent weniger CO₂ als im Straßentransport ausgestoßen“, sagt Dr. Sigrid Nikutta, DB Konzernvorstand Güterverkehr und Chefin der DB Cargo AG. „CRONIMET steht als Recyclingspezialist für hochwertige metallische Sekundärrohstoffe für eine durch und durch klimafreundliche Wertschöpfung. Wir wollen gerne dazu beitragen, dass unser Kunde CRONIMET auch seine Lieferketten verstärkt klimafreundlich anbieten kann.“

Auch CRONIMET ist Nachhaltigkeit und die Reduktion von CO₂-Emissionen wichtig. „Wir arbeiten an einer klimaneutralen Schrottaufbereitung und bilanzieren an einigen Standorten, darunter Karlsruhe, bereits unsere CO₂-Emissionen. Bis 2030 wollen wir ein klimaneutrales Unternehmen sein“, sagt Jürgen Pilarsky. Die CRONIMET Unternehmensgruppe ist Weltmarktführer im Edelstahlrecycling; im vergangenen Jahr schlug CRONIMET weltweit 1,4 Millionen Tonnen um. Zwei Drittel der rund 270.000 Tonnen Edelstahlschrott, den die deutschen CRONIMET Standorte im Jahr 2020 an ihre Stahlwerkskunden ausgeliefert haben, wurden auf der Schiene transportiert.

„Wir Freie Demokraten wollen mehr Güterverkehr auf die Schiene verlegen. Dafür muss der Staat die passenden Rahmenbedingungen schaffen“, sagt Michael Theurer, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, der das Gespräch initiiert hat. „CRONIMET ist ein Beispiel dafür, wie der Einstieg in die Kreislaufwirtschaft gelingen kann. Genau solche mittelständischen Betriebe müssen von unnötiger Belastung durch Bürokratie verschont werden, um den Strukturwandel zu meistern und Arbeitsplätze zu sichern.“

Karlsruhes Oberbürgermeister, Dr. Frank Mentrup (SPD), sagt: „Die Karlsruher*innen sind stark verkehrsbelastet. Deshalb freut es mich, dass CRONIMET sich mit DB Cargo um mehr Schienentransport bemüht.“



Über die CRONIMET Holding Gruppe

Die CRONIMET Holding Gruppe mit Sitz in Karlsruhe ist weltweiter Spezialist für Edelstahlschrott, Ferrolegierungen und Primärmetalle. Seit vier Jahrzehnten liefert das Unternehmen Rohstoffe für die Edelstahl produzierende Industrie. Der Fokus liegt dabei auf Handel & Vertrieb, Recycling und Produktion & Services. Die CRONIMET Holding Gruppe wurde 1980 gegründet und ist heute weltweit mit mehr als 1500 Mitarbeitern an rund 70 Standorten präsent.

Ansprechpartnerin:

CRONIMET Holding GmbH
Dr. Karin Düchs
Pressesprecherin
Südbeckenstraße 22
DE-76189 Karlsruhe
Fon: +49 (0) 721-95225-494
public-relations@cronimet.de
cronimet.com